

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034



# denkmal3D

Vermessung | Kulturgutdokumentation | Archäologie



<b>Grabungsleitung</b>	Dr. Iris Aufderhaar M.A.	<b>Besteller</b>	Gemeinde Diepholz
<b>Grabungstechnik</b>	-	<b>UDSchB</b>	Gemeinde Diepholz
<b>Vermessung/ Planerstellung</b>	Christoph Reißmann, Christian Skelnik	<b>beteiligte Fachbehörde</b>	NLD, Regionalstützpunkt Hannover
<b>Wiss. Redaktion</b>	Dr. Iris Aufderhaar M.A.	<b>Maschinen- einsatz</b>	Fa. Wragge, Drebber
<b>Fundmagazin</b>	Amandine Colson M.A.		
<b>Kopien an</b>	Gemeinde Diepholz, UDSchB, NLD H		
<b>Projektnummer denkmal3D (bei Rückfragen bitte angeben)</b>			20210034

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

## Übersicht/Zusammenfassung

Gemarkung	<b>Diepholz</b>	Fundstellen-Nr.	--
Gemeinde	Diepholz	Maßnahme-Nr.	NLD_H_2021-034
Samtgemeinde	-/-	Lage	Groweg, westl. Triftweg
Landkreis	Diepholz		
Art der Maßnahme	Prospektion	Geländegröße	Ca. 3,78 ha
Auftraggeber	Gemeinde Diepholz	Vornutzung	Acker
Grabungsfirma	<b>denkmal3D</b> <small>Vermessung   Kulturgutdokumentation   Archäologie</small>	Flächenbezeichnung	SG1, SG4
Projekt-Nr. D3D	20210034	Untersuchte Fläche m <sup>2</sup>	1.490
Grabungsleitung	Dr. Iris Aufderhaar M.A.	Befundanzahl	0
Grabungstechnik	--	Davon archäologisch relevant	0
Bearbeitung und Dokumentation	--		
Maßnahmendauer	22.- 23.03.2021	Ergebnisse/ Objekttyp	<b>Negativfläche</b>
Arbeitstage	2	Zeitstellung	--
Koordinatensystem	ETRS89 UTM Zone 32N	Vermessung	Ch. Reißmann, Ch. Skelnik
Koordinaten, Höhe m NHN	RW 458725, HW 5828951 35,9	Vermessungsmethode	GPS, Tachymeter
		Genauigkeit	cm
		Planerstellung	Benjamin Keil M.Sc.
Anzahl Digitalfotos	28	Fotoerstellung	Dr. Iris Aufderhaar M.A.
Anzahl Funde	0	Listenerstellung	Dr. Iris Aufderhaar M.A.
Anzahl Proben	0		
Bodentyp	Mittlerer Gley-Podsol und sehr tiefer Podsol-Gley	Geotyp	Weichsel-Kaltzeit/Sand, Kies//Flussablagerungen der Niederterrasse
Publiziert in	--		
<b>Kurzbericht</b>			
<p>Im Auftrag der Gemeinde Diepholz wurde aufgrund denkmalrechtlicher Auflagen eine Prospektion am Groweg (B-Plan 104) in der Gemarkung Diepholz von dem archäologischen Fachbüro denkmal3D durchgeführt.</p> <p>Da der zentrale Bereich des Untersuchungsgebietes zu Untersuchungsbeginn noch unter Wasser stand, wurde durch den Bagger eine oberflächliche Drainage zum Graben gezogen und der Oberbodenabtrag zunächst in den beiden äußeren Suchgräben 1 und 4 vorgenommen.</p> <p>Da sich in beiden Suchgräben zwar eine ganze Reihe von Überresten moderner Bodeneingriffe, jedoch keine Hinweise auf archäologisch relevante Befunde abzeichneten, wurde die Prospektion nach Rücksprache mit dem NLD-Regionalstützpunkt Hannover und der unteren Denkmalschutzbehörde der Gemeinde Diepholz nach Vollendung der beiden Suchgräben abgebrochen.</p>			
Berichtsverfasser	Dr. Iris Aufderhaar	Datum	23.03.2021

<b>Besteller</b>	Gemeinde Diepholz	<b>DSchB</b>	Gemeinde Diepholz	<b>Landkreis</b>	Diepholz	<b>Gemeinde</b>	Diepholz
<b>Gemarkung</b>	Diepholz	<b>Lagebez.</b>	Groweg, westl. Triftweg			<b>MNr.</b>	NLD_H_ 2021-034

## Inhalt

1. Archäologische Ergebnisse .....	4
1.1 Übersicht: .....	4
1.2 Die Befunde .....	12
1.3 Fund- und Probenmaterial / Datierung .....	12
2. Anlass und Ablauf der Untersuchung .....	13
Tafel 1: Übersichten über die Suchgräben .....	17
Fazit .....	18
Anlagen .....	18

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

# 1. Archäologische Ergebnisse

## 1.1 Übersicht:

1.1.1 Bodenprofil I, SG1	
<p>Oberboden:</p> <p>0 – 31 cm u GOK: Ap, schluffiger Feinsand, dunkelgraubraun, humos, vereinzelt Steine, Ziegelreste, moderner Abfall (70er Jahre), setzt sich unnatürlich scharf begrenzt vom Unterboden ab</p>	
<p>Unterboden:</p> <p>31 – 67 cm u GOK: R+Go, Treposol, feinsandiger Schluff, mittelgraubraun, gefleckt mit orangen Sesquioxidausfällungen; regelmäßig (Abstand ca. 80 cm) unterbrochen durch dunkelgraubraun verfüllte Drainagegräben (enthielten teilw. Reste von Tonrohren)</p> <p>&gt; 67 cm u GOK: nHv, stark zersetzer, vererdeter Torf (Schluff), (per Schürfe konnte eine Mächtigkeit von ca. 50 cm ermittelt werden)</p> <p>Ab ca. 70 cm u GOK austretendes Grundwasser</p>	
<p>anstehender Untergrund:</p> <p>nicht erreicht</p>	
<p><b>Ergebnis (Bodentyp):</b></p> <p>Erdniedermoor, überlagert von Treposol</p>	

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil II, SG1

Oberboden:  
0 – 32 cm u GOK: Ap, schluffiger Feinsand, dunkelbraun

Unterboden:  
32 – 43 cm u GOK: Go, Schluff, tonig, durch Sesquioxidausfällungen geprägt, orange

43 – 60 cm u GOK: Go, schluffiger Feinsand, weißbeige mit orangen Sesquioxidausfällungen, durchsetzt mit feinen, waagerechten Ablagerungen mittelgrauen, lehmigen Schluffs

60 – 69 cm u GOK: Gr, lehmiger Schluff, dunkelgrau, sporadisch durchsetzt mit organischem Material

anstehender Untergrund:  
> 70 cm: C, schluffiger Feinsand, hellgraubeige, durchsetzt mit orangen Sesquioxidausfällungen u. organischen Resten

Ab ca. 70 cm u GOK austretendes Grundwasser



#### Ergebnis (Bodentyp):

Gley

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil III, SG1

Oberboden:

0 – 28 cm u GOK: Ap, Schluff, rötlich dunkelbraun; setzt sich unnatürlich scharf begrenzt vom Unterboden ab

Unterboden:

28 – 30 u GOK: Bs, schluffiger Feinsand, durch orange Sesquioxidausfällungen geprägt; stark gekappt und nur noch stellenweise erhalten

anstehender Untergrund:

> 30 cm u GOK: C, Schluffiger Feinsand, weißbeige mit orangen Sesquioxidausfällungen



**Ergebnis (Bodentyp):**

Durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung überprägter Bodenaufbau

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil IV, SG1

Oberboden:

0 – 44 cm u GOK: Ap, Schluff, dunkelbraun; setzt sich unnatürlich scharf begrenzt vom Untergrund ab

Unterboden:

> 44 cm u GOK: R+Go, Treposol, schluffiger Feinsand, weiß-beige mit orangen Sesquioxid-ausfällungen, durchsetzt mit Tiefenumbruch (Abstand ca. 80 cm)

anstehender Untergrund:

nicht erreicht



**Ergebnis (Bodentyp):**

Treposol (Tiefenumbruch)

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_ 2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil V, SG4

Oberboden:

0 – 33 cm u GOK: Ap, schluffiger Feinsand, dunkelbraun mit orangen Sesquioxidausfällungen; setzt sich unnatürlich scharf begrenzt vom Unterboden ab

Unterboden:

33- 40 cm u GOK: schluffiger Feinsand, leicht tonig, dunkelgrau mit orangen Sesquioxidausfällungen

anstehender Untergrund:

> 40 cm, C, Schluff, weiß-beige mit orangen Sesquioxidausfällungen, wassergesättigt

Ab ca. 52 cm u GOK austretendes Grund- od. Schichtenwasser



**Ergebnis (Bodentyp):**

Durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung überprägter Bodenaufbau

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_ 2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil VI, SG4

Oberboden:

0 – 36 cm u GOK: Ap,  
feinsandiger Schluff,  
dunkelbraun

Unterboden:

36 – 50 cm u GOK: Go,  
schluffiger Feinsand, geprägt  
durch orange Sequioxid-  
ausfällungen, durchsetzt mit  
feinen Ablagerungen aus  
dunkelgrauem lehmigem  
Schluff; unterbrochen durch  
moderne Eingrabung (bis ca.  
60 cm u GOK)

50 – 74 cm u GOK: Gr, lehmiger  
Schluff, dunkelgraubraun,  
orange Sequioxidausfällungen

74 – 88 cm u GOK: Gr,  
lehmiger Schluff, dunkelgrau

> 88 cm u GOK: Gr, Feinsand,  
mittelgrau

Ab ca. 70 cm u GOK  
austretendes Grundwasser

anstehender Untergrund:

nicht erreicht



**Ergebnis (Bodentyp):**

Gley

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil VII, SG4

Oberboden:

0 – 27 cm u GOK: Ap, feinsandiger Schluff, dunkelbraun

---

Unterboden:

27 – 37 cm u GOK: Go, Feinsand, weiß-beige, orange Sesquioxidausfällungen

37 – 50 cm u GOK: Go, toniger Schluff, mittel- bis dunkelgrau, leicht organisch durchsetzt

50 - 60 cm u GOK: Go, stark toniger Schluff, hellgraubeige bis mittelgraubraun, orange Sesquioxidausfällungen

bis ca. 60 cm u GOK unterbrochen durch moderne Eingrabungen

60 – 68 cm u GOK: nHv, Schluff, dunkel- bis schwarzbraun, organisch durchsetzt

68 – 73 cm u GOK: Gr, toniger Schluff, hellgrau

73 – 82 cm u GOK: Gr, toniger Schluff, dunkelgrau, sporadisch orange Sesquioxidausfällungen

> 82 cm u GOK: Gr, toniger Schluff, hellgrau

---

anstehender Untergrund:

nicht erreicht



#### Ergebnis (Bodentyp):

Gley mit Erdniedermoorbildung

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_ 2021-034

### 1.1.1 Bodenprofil VIII, SG4

Oberboden:

0 – 34 cm u GOK: Ap,  
Schluffiger Feinsand,  
rötlich-dunkelbraun; setzt  
sich unnatürlich scharf  
begrenzt vom Unterboden  
ab

Unterboden:

> 34 cm u GOK: R + Go,  
Trepasol, Feinsand, weiß-  
beige und orange durch  
Sesquioxidausfällungen; in  
regelmäßigen Abständen  
(ca. 80 cm) durchsetzt mit  
Tiefenumbruch  
(Verfüllung: schluffiger  
Feinsand, dunkelgrau,  
gefleckt)

anstehender Untergrund:

nicht erreicht



**Ergebnis (Bodentyp):**

Trepasol (Tiefenumbruch)

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_ 2021-034

<b>1.1.2 <u>archäologisch relevante Befunde (Anzahl):</u></b>	0
Anzahl der dokumentierten <u>nicht relevanten</u> Strukturen:	0
Anzahl der aufgrund der schlechten/ diffusen Erhaltung nicht zu beurteilenden Strukturen:	0
<b>1.1.3 archäologisch relevante Funde (Anzahl):</b>  Datierung: -	0

## 1.2 Die Befunde

In der Untersuchung konnten keine archäologisch relevanten Befunde im Planum 1 dokumentiert werden.

## 1.3 Fund- und Probenmaterial / Datierung

Bei der Anlage der Suchgräben konnten keine archäologisch datierenden Funde aufgelesen werden.

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

## 2. Anlass und Ablauf der Untersuchung

Auf einer etwa 3,78 ha großen Gesamtfläche wird von der Gemeinde Diepholz die Anlage eines Baugebietes (B-Plan 104) geplant.

Da sich das Grundstück in einem potenziell archäologisch sensiblen Gebiet befindet, wurde im Vorfeld jeglicher Bau- und Erschließungsarbeiten durch die untere Denkmalschutzbehörde eine archäologische Prospektion beauftragt. Mit der Durchführung der Prospektion wurde Dr. Iris Aufderhaar M.A., Fa. denkmal3D, Vechta, betraut.

Folgende Einsatzkräfte der Fa. denkmal3D waren im Einsatz:

- Dr. Iris Aufderhaar M.A. - Archäologie
- Christoph Reißmann, Christian Skelnik - Vermessungstechnik

Das Untersuchungsgebiet liegt am Groweg, westlich des Triftweges im Ortsteil Heeder Fladder in der Gemarkung Diepholz. Das Gelände ist eben. Die Grundwasseroberfläche liegt laut Hydrogeologischer Karte bei 32,5 bis 35,0 m NHN<sup>1</sup>. Durch das Untersuchungsareal verläuft in N-S-Ausrichtung ein Entwässerungsgraben. Die geologischen Bodenablagerungen bestehen aus schluffigem Feinsand bis Schluff. Die Bodenkarten weisen mittleren Gley-Podsol und sehr tiefen Podsol-Gley als Bodentyp aus<sup>2</sup>.

Der Verlauf der Suchgräben wurde vor Ort nach Maßgabe des vorliegenden Bebauungsplans abgesteckt. Die Prospektion erfolgte im kalendarischen Zeitraum 22.03. 2021.

Der bestellte Bagger stand schon bereit und musste nur kurz eingewiesen werden.

Da der zentrale Bereich des Untersuchungsgebietes zu Untersuchungsbeginn noch unter Wasser stand, wurde durch den Bagger eine oberflächliche Drainage zum Graben gezogen und der

---

<sup>1</sup> <http://nibis.lbeg.de/cardomap3>, Hydrogeologische Karte 1:50 000 (HK 50)

<sup>2</sup> <http://nibis.lbeg.de/cardomap3>, Bodenkarte 1:50.000 (BK 50)

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

Oberbodenabtrag zunächst in den beiden äußeren Suchgräben 1 und 4 vorgenommen. Dabei drang ab einer Eingriffstiefe von rund 70 cm unter GOK Grund- bzw. Schichtenwasser ein.



**Zustand der Untersuchungsfläche am 22.03.2021. Ansicht aus NE bis E.**

Der natürliche Aufbau des Bodens variierte von Nord nach Süd erheblich. Es wurden daher insgesamt 8 Bodenprofile (Pr. I – VIII) bilddokumentarisch und beschreibend festgehalten. So war der vernässte zentrale Bereich der Untersuchungsfläche durch Gley mit Erdniedermoorbildung geprägt (vgl. Bodenprofile I, II, VI, VII). Dieser Bereich lässt sich durch seinen dunklere Färbung auch in den aktuellen Luftbildern des Untersuchungsgebietes gut nachvollziehen.



**Luftbild des Untersuchungsgebietes.**  
<http://nibis.lbeg.de/cardomap3>,  
 Luftbilder Niedersachsen. Zugriff am 23.03.2021

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

In den Suchgräben zeichnete sich eine ganze Reihe von Überresten moderner Bodeneingriffe ab. So setzte sich der humose Oberboden in vielen Bodenprofilen unnatürlich scharf begrenzt vom Unterboden, im Süden zudem durch seine rötlichbraune Färbung (Bodenpr. III und VIII) ab, teilweise war der natürliche Bodenaufbau gekappt und somit überprägt worden. Es ist daher anzunehmen, dass der Bodenaufbau in den oberen Schichten nachhaltig durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt, Oberboden eventuell aufgefüllt oder ausgetauscht wurde.

Weiterhin wurden in Suchgraben 1 Drainagegräben aus den 1950er oder 60er Jahren festgestellt (vgl. Bodenprofil I), in denen sich z.T. noch Reste der Tonrohre befanden.

Darüber hinaus wurden dort eine Reihe weiterer Bodeneingriffe jüngerer Zeitstellung dokumentiert, darunter die Überreste eines abgesägten A-Mastens in Suchgraben 1, vereinzelt fanden sich auch Bauschutteinlagerungen sowie sporadisch Abfälle aus den 1970er Jahren.



**SG1: Randbereich der durch Gley und Erdniedermoor geprägten Zone mit den Resten eines A-Mastens. Ansicht aus N.**

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

Im Süden von Suchgraben 4 konnte Tiefenumbruch dokumentiert werden (Bodenprofil VIII), hier ließen sich aber auch in den Profilen VI und VII oberflächliche, moderne Eingrabungen bis zu einer Tiefe von rund 60 cm u GOK feststellen.



**Tiefenumbruch im Süden von SG4. Ansicht aus N.**

Da sich in beiden Suchgräben jedoch keine Hinweise auf archäologisch relevante Befunde oder Funde feststellen ließen, wurde die Prospektion nach Rücksprache mit dem NLD-Regionalstützpunkt Hannover und der unteren Denkmalschutzbehörde der Gemeinde Diepholz nach Vollendung der beiden Suchgräben abgebrochen.

Insgesamt wurden somit nur 2 (SG 1 und SG4) der insgesamt 4 geplanten Suchgräben durch einen Kettenbagger geöffnet. Dabei wurde eine 2,00 m breite, zahnlose Schaufel eingesetzt. In dieser Form wurden insgesamt etwa 1.490 m<sup>2</sup> des ca. 3,78 ha großen Geländes untersucht.

Im Planum wurden die Umriss der Suchgräben, der markanten Bodenveränderungen und Störungen per GPS aufgenommen und in einen CAD-Plan eingepflegt. Zudem wurde die Schnittrichtung der Bodenprofile durch zwei Nägel (Nagel A und B) festgelegt und ebenfalls eingemessen. Die Lage wurde nach dem Koordinatensystem ETRS89 UTM Zone 32N eingemessen, die Höhenpunkte beziehen sich auf NHN. Ferner wurde eine Dokumentation in Wort und Bild (digital) vorgenommen. Die Vermessung fand parallel statt.

Nach telefonischer Rücksprache mit der unteren Denkmalschutzbehörde wurden die Suchgräben unmittelbar nach Abschluss der Dokumentation und Vermessung wieder verfüllt.

Besteller	Gemeinde Diepholz	DSchB	Gemeinde Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	Diepholz	Lagebez.	Groweg, westl. Triftweg			MNr.	NLD_H_2021-034

## Tafel 1: Übersichten über die Suchgräben



SG1, Ansicht aus N.



SG4, Ansicht aus S

<b>Besteller</b>	Gemeinde Diepholz	<b>DSchB</b>	Gemeinde Diepholz	<b>Landkreis</b>	Diepholz	<b>Gemeinde</b>	Diepholz
<b>Gemarkung</b>	Diepholz	<b>Lagebez.</b>	Groweg, westl. Triftweg			<b>MNr.</b>	NLD_H_2021-034

## Fazit

Im Auftrag der Gemeinde Diepholz wurde aufgrund denkmalrechtlicher Auflagen eine Prospektion am Groweg (B-Plan 104) in der Gemarkung Diepholz von dem archäologischen Fachbüro denkmal3D durchgeführt. Hierbei wurden keine Befunde im Planum 1 als archäologisch relevant angesprochen.

Aus Sicht der Verfasserin konnte auf dem untersuchten Gelände keine archäologische Relevanz nachgewiesen werden, die weitere Untersuchungen nötig macht.

**Grundsätzlich obliegt die Abwägung über das weitere Vorgehen den Denkmalschutzbehörden.**

Diese ist berechtigt, Stellungnahmen von dritter Seite einzuholen. Die Denkmalfachbehörde erhält eine vollständige Ausfertigung der Dokumentationsunterlagen und wird somit über das Ergebnis der Prospektion informiert.

Vechta, 25.03.2021

I. Aufderhaar

### Anlagen

- Prospektionsplan